DIE ZEITUNG

der Griesheimer Sozialdemokraten

Nummer 3 **September 2010** **31. Jahrgang**

Gabriele Winter: „Mein Engagement gilt Griesheim und seinen Bürgern“

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

aus Überzeugung kandidiere ich für das Amt der Griesheimer Bürgermeisterin. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Stadt gestalten. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, Bewährtes zu erhalten, denn es gibt derzeit keinen Grund, das, was sich als gut für Sie, die Bürgerinnen und Bürger Griesheims, erwiesen hat, zu verändern. Gleichzeitig will ich mutig und aufgeschlossen neue Wege gehen, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen, damit Griesheim für uns alle so liebens- und lebenswert bleibt.

Bewährtes erhalten

Griesheim zeichnet sich schon heute dadurch aus, dass es gleichermaßen klimaaktiv, umweltfreundlich und wirtschaftsstark aufgestellt ist. Auf diese Themenbereiche will ich mit Ihnen heute einen besonderen Blick werfen.

Dem aktiven Klima- und Umweltschutz kommt in Griesheim schon seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung zu, denn der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist eine wichtige Aufgabe, die uns alle angeht. Ein kommunales Energiemanagement, die kontinuierliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft und regelmäßige Informations- und Beratungsangebote für Privatleute, Wirtschaft und Gewerbe sind gute Beispiele des örtlichen Engagements.

Wirtschaft und Gewerbe finden beste Rahmenbedingungen durch günstige Hebesätze und Gebühren, gute technische Voraussetzungen, eine aktive Unterstützung durch die kommunale Wirtschaftsförderung sowie eine hervorragende Anbindung an den ÖPNV und das überregionale Straßennetz.

Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, die vielfältigen Angebote und Errungenschaften, die wir hier geschaffen haben, zu erhalten, fortzuführen und auch auszubauen.

Zukunft gestalten

Zwei zentrale Themen, die in engem Zusammenhang stehen, werden in den nächsten Jahren die Aufgabenstellungen und Anforderungen an das Handeln in einer Stadt wie Griesheim bestimmen:

- Die finanziellen Spielräume der Städte und Gemeinden müssen wieder hergestellt und gesichert werden, damit auch eine finanzstarke Stadt wie Griesheim ihre ureigensten Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge angemessen erfüllen kann.
- Die Folgen des demographischen Wandels müssen aktiv gestaltet werden, um die Potenziale einer älter werdenden Gesellschaft zu erkennen und zu nutzen und gleichzeitig entsprechende Initiativen zu ergreifen, diese gesellschaftlichen Veränderungen zu begleiten.

Wir müssen uns diesen Aufgaben gemeinsam stellen, das erfordert auch weiterhin einen stetigen Dialog mit allen Menschen und den gesellschaftlich aktiven Gruppen vor Ort.

Meine Aufgabe als Bürgermeisterin wird es dabei auch sein, ganz im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung durch Ideen und Anregungen eigene Akzente zu setzen und diese in die parlamentarischen Gremien einzubringen.

Griesheim ist nicht nur die sonnigste Stadt Hessens, Griesheim ist auch eine Stadt, in der sich alle Generationen wohl fühlen. Damit das so bleibt, werde ich im Falle meiner Wahl als Bürgermeisterin Initiativen ergreifen, die ich Ihnen auf den folgenden Seiten erläutern möchte. Unterstützen Sie mich dabei und geben Sie mir am 3. Oktober Ihre Stimme!

Mit herzlichem Gruß

Ihre

Gabriele Winter

Gabriele Winter traf sich Anfang August mit Landrat Klaus Peter Schellhaas zu einem Gespräch über die Zusammenarbeit der Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg. *privat-foto*

Ich wähle Gabriele Winter, weil...

… sie eine für Griesheim bewährte und gewählte politische Mehrheit hinter sich hat und nicht von vier völlig verschiedenen politischen Richtungen beeinflusst wird. Zudem halte ich eine langjährige Kommunalpolitikerin und Regierungsdirektorin beim Hessischen Kultusministerium für das Bürgermeisteramt geeigneter als einen lokalen Gastwirt. Hans Roth

Aus Überzeugung für Griesheim

kompetent · zuverlässig · nah bei den Menschen

Nachhaltiges Energie- und Umweltmanagement

Mit einem frühen Einstieg in ein kommunales Energiemanagement hat Griesheim Zeichen gesetzt, denn wir engagieren uns damit für einen aktiven Klimaschutz und den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und sparen im Interesse der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erhebliche Kosten für Energie ein.

- Ich werde mich dafür einsetzen, dass Bürgerinnen und Bürger Griesheims sich selbst noch aktiver an Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz beteiligen. Stichworte sind beispielsweise Bürgersolaranlagen, Pflege von Baumscheiben oder die Mitarbeit bei Anpflanzungen und deren Pflege.
- Ein weiterer Baustein zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft ist meines Erachtens eine umweltaktive Verwaltung. Ich werde veranlassen, dass sich künftig u.a. die Materialbeschaffung, die technische Ausrüstung, die Nutzung von Dienstfahrzeugen und die Energienutzung in öffentlichen Büros und Einrichtungen noch mehr an umweltfreundlichen, ökologischen und nachhaltigen Kriterien ausrichten.
- Der städtischen Energieberatung in Kooperation mit dem lokalen Gewerbe kommt aus meiner Sicht eine nach wie vor große Bedeutung zu.
- Außerdem sollen in enger Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen Griesheimer Kinder und Jugendliche wieder verstärkt über umweltrelevante Themen informiert und in Aktivitäten eingebunden werden. Auch Vereine, vor allen Dingen Sportvereine, sollen sich an den örtlichen Klimaschutzinitiativen beteiligen.
- Ich trete dafür ein, dass Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Klimaschutzes und der Energieberatung untersucht und gewinnbringend für die nachhaltige Zukunft unserer Stadt und der Region umgesetzt werden.

Stadtentwicklung für zukünftige Generationen

Griesheim kann stolz sein auf eine gute und moderne Infrastruktur. Dies betrifft öffentliche Einrichtungen und Gebäude ebenso wie den öffentlichen Personennahverkehr, das Straßennetz oder auch Kanalisation und Kläranlage. Diese Rahmenbedingungen stellen einen positiven Standortfaktor für den Zuzug von Familien und die weitere Ansiedlung von Gewerbe dar.

- Besondere Bedeutung kommt in den nächsten Jahren zwei großen Hochbauprojekten zu, die es zu planen, zu finanzieren und umzusetzen gilt:
  1. **Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Südwest**
     Hierbei soll eine möglichst klimaneutrale Bauweise des künftigen Gebäudes ebenso geprüft werden wie Möglichkeiten einer multifunktionalen Nutzung.
  2. **Künftiger Feuerwehrstandort**
     Eine starke freiwillige Feuerwehr mit ihren vielfältigen Aufgaben des Brandschutzes und der Prävention ist mir ein besonderes Anliegen. Neben der Sicherstellung der notwendigen Ausrüstung der Feuerwehr wird der Feuerwehrstandort festzulegen sein, wobei alle Optionen von Neubau und Umzug bis hin zu Erweiterung und Modernisierung an vorhandener Stelle geprüft werden müssen.
- Im Hinblick auf die künftige Entwicklung Griesheims halte ich eine Begegnungsstätte/ein Mehrgenerationenhaus an zentraler Stelle im Stadtgebiet für sinnvoll und notwendig. Für die Verwirklichung dieses Vorhabens müssen nicht nur die räumlichen Voraussetzungen vorhanden sein. Ich strebe in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit einem freien Träger an.
- Eine belebte Innenstadt, die auch Nahversorgungsangebote für den täglichen Bedarf (besonders Lebensmittelmarkt / Vollversorger) und generationenübergreifendes Wohnen vorsieht, ist von besonderer Bedeutung für die Attraktivität Griesheims. Die bauliche Entwicklung der Innenstadt zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Sparkassengebäude / August-Bebel-Straße stellt ein weiteres Großprojekt dar, das alsbald mit Unterstützung privater Investoren umgesetzt werden muss, um die Attraktivität und die Nahversorgung sicherzustellen.
- Die eingeleiteten Schritte zur Sanierung von Hallen- und Freibad werde ich selbstverständlich fortsetzen. Als Sport-, Freizeit- und Erholungsstätten für die Griesheimer Bevölkerung – und darüber hinaus – sind die beiden Bäder von großer Bedeutung.

Gabriele Winter beim historischen Stadtrundgang durch den alten Teil Griesheims. *Foto: Daniela Hillbricht*

Mobilität für alle

Mobilität heißt heute nicht nur, mit dem Auto unterwegs zu sein, sondern für unsere täglich zu bewältigenden Wege sind alle Möglichkeiten der Fortbewegung von Bedeutung.

- Mein Ziel ist es, den öffentlichen Raum, trotz aller möglichen Schwierigkeiten, wieder weitestgehend allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt zugänglich zu machen. Es gibt dafür zahlreiche gute Beispiele aus anderen Kommunen und Ländern, wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann. Diese will ich prüfen und, soweit übertragbar, umsetzen lassen.
- Mit den schon vorhandenen Angeboten des ÖPNV, des AST und von Bike&Ride sind wir in Griesheim zwar gut aufgestellt, doch auch hier steht für mich ebenfalls die Weiterentwicklung an.
- Es gilt aus meiner Sicht, auch Alternativen zum Auto gerade in einer Stadt wie Griesheim weiterzuentwickeln. Dazu ist auch das „zu-Fuß-gehen“ in den Blick zu nehmen, denn entsprechende Wege sollen attraktiv sein und zur Nutzung einladen. Die „Bespielbare Stadt“ für unsere Kinder kann hier als Ideengeber dienen.
- Ich möchte zur Frage der Zukunft der innerstädtischen Mobilität eine Vision „Mobil in Griesheim 2020“ entwickeln, die mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie in Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen und Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen entstehen soll.
- Unabhängig davon wird es auch eine Aufgabe der nächsten Jahre sein, das vorhandene Straßennetz zu unterhalten und durch die Verlängerung des Südrings und den nördlichen Nordring zu vervollständigen.
- Die Neugestaltung des westlichen Ortseingangs und die Aufwertung der Oberndorfer Straße sind weitere Vorhaben, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt.
- In einem Ballungsraum wie der Rhein-Main-Region ist der Schutz vor Verkehrslärm eine dauerhafte Aufgabe, die auch, aber eben nicht ausschließlich, die Kommunen betrifft. Ich setze mich dafür ein, in enger Kooperation mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden im Interesse der Griesheimer Bevölkerung die weitestgehend möglichen Lärmschutzmaßnahmen umzusetzen.
- Ich stehe zu einem strikten Nachtflugverbot zwischen 23 und 5 Uhr auf dem Frankfurter Flughafen. Mit dem Flughafenausbau müssen alle technisch und strukturell möglichen Maßnahmen ergriffen werden, die zu einer Lärm- und Schadstoffreduzierung führen.

Die Straßenbahn-Haltestelle am Platz Bar-le-Duc, der in Kürze umgestaltet wird. *dg-foto*

Ich wähle Gabriele Winter, weil...

… sie mit Herz und großem Sachverstand für Griesheims Bürger eintritt. Christian Leber

Ich wähle Gabriele Winter, weil...

… ich sie von Kind an kenne, ihre Familie bestens kenne; sie nett, aufgeschlossen ist; und ich sie für sehr kompetent halte. Auch hat sie die nötige kommunalpolitische Erfahrung. Heinz Mönch

Arbeit und Unternehmen am Standort Griesheim unterstützen

Griesheim als moderne Stadt mit zentraler Lage in der Rhein-Main-Region zeichnet sich durch eine gute Infrastruktur, beste Verkehrsanbindungen und günstige Hebesätze aus. Diese Vorteile, die sich mit dem Standort Griesheim verbinden, gilt es zu erhalten und auszubauen.

- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Unterstützung vorhandener und Ansiedlung neuer Unternehmen sind wichtige Zukunftsaufgaben, bei denen die städtische Wirtschaftsförderung unterstützend und werbend tätig ist.
- Der Sicherung der vorhandenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung und im Eigenbetrieb Haus Waldeck gilt in diesem Zusammenhang ebenfalls mein besonderes Augenmerk.
- Mein Ziel ist es, die örtlichen Unternehmen und Betriebe langfristig an Griesheim zu binden und die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbe, mit Dienstleistern, Existenzgründern und anderen Beteiligten zu intensivieren. Der örtliche Gewerbeverein ist dabei ein wichtiger Partner, aber auch neue Formen der Begegnung (beispielsweise Jungunternehmertreffen, spezielle Treffen für neue Unternehmen am Ort oder Existenzgründerinformationen) möchte ich fördern. Hierbei will ich Ideen anstoßen, Menschen zusammenführen und Ansprechpartnerin sein.
- Ich will das Profil des Wirtschaftsstandorts Griesheim schärfen und insbesondere bei Unternehmen, die in den Bereichen Klima, Umwelt, erneuerbare Energien, moderne Verkehrssysteme oder Kommunikationstechniken tätig sind, für eine Ansiedlung in Griesheim werben.
- Eine sehr gute Breitbandversorgung ist heute Grundvoraussetzung für viele Unternehmen und Dienstleister. Obwohl Griesheim laut Förderrichtlinien des Landes nicht zu den förderfähigen – weil gut ausgestatteten – Gebieten in Hessen gehört, gilt es, die Entwicklung zu begleiten und mit den für die Versorgung zuständigen Unternehmen der Privatwirtschaft in Kontakt zu bleiben, um mindestens den vorhandenen Standard zu erhalten.

Die Einkaufszeile auf der nördlichen Wilhelm-Leuschner-Straße. *dg-foto*

Ich wähle Gabriele Winter, weil...

… sie erfahren im Verwaltungsablauf ist und verantwortungsbewusst handelt. Gertrud Seibert

Die finanziellen Grundlagen sichern

Griesheims Finanzen stehen nach wie vor auf einer soliden Grundlage. Städtische Immobilien sowie das Straßennetz sind in gutem Zustand, regelmäßig saniert und in vielen Fällen energetisch schon auf den neuesten Stand, ein erheblicher Investitionsbedarf besteht nicht.

- Ich werde vor Ort selbstverständlich weiterhin maßvoll handeln. Dies bedeutet ein sparsames Wirtschaften mit den anvertrauten Steuergeldern, ein Ausschöpfen der kommunalen Einnahmemöglichkeiten, die Einwerbung von Drittmitteln beispielsweise auch der Europäischen Union, den Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und dem Landkreis, und, soweit möglich, die interne Umschichtung zur Finanzierung neuer Aufgaben.
- Dabei ist es mein Bestreben, die finanziellen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie das örtliche Gewerbe so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig auch eine konsequente Folgenabwägung vorzunehmen. Denn höheren Gebühren folgen nicht automatisch erhöhte Einnahmen, wie sich am Beispiel ausbleibender Besucherinnen und Besucher eines Schwimmbads in Folge deutlich erhöhter Eintrittspreise zeigen lässt.
- Die Schließung von Einrichtungen und die deutliche Einschränkung von Leistungen möchte ich vermeiden.
- Die Steuereinnahmen der Kommunen müssen dauerhaft gesichert werden. Nur so kann die im Grundgesetz verbriefte Selbstständigkeit der Kommunen gewährleistet werden. Ich werde mich deshalb auf allen Ebenen im Interesse Griesheims massiv dafür einsetzen, dass die bisherigen Anteile der Kommunen an den Steuereinnahmen erhalten bleiben.
- Ich trete gleichzeitig dafür ein, dass den Kommunen nur dann Aufgaben von Bund und Land übertragen werden, wenn ein echter Kostenausgleich auch der laufenden Ausgaben gewährleistet ist. Die Möglichkeiten der Städte und Gemeinden, eigene Einnahmen zu erhöhen, sind eingeschränkt. Weitere Einsparungen bei den städtischen Ausgaben sind ebenfalls nur durch Einschränkungen der Leistungen der Daseinsvorsorge möglich. Ich werde mich deshalb auch in überörtlichen Fachgremien sowie bei politischen Entscheidungsprozessen dafür einsetzen, dass die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich gehalten werden. Auch hierbei werde ich aktiv mit anderen Kommunen und Landkreisen zusammenarbeiten.

Besuch in Bar-le-Duc: Die Vorsitzende des Verschwisterungskomitees Gabriele Winter hier mit Ehemann Thomas (links) und Bernard Goltl (rechts), ein langjähriger Freund der Familie Winter und Vater Karl Knapp (ganz rechts). *privat-foto*

Beim Kinderfest verfolgten Kinder und Erwachsene begeistert die Vorführungen des „Zirkus Fantastico“ mit Dompteur und Zirkusdirektor Werner Wolf. *dg-foto*

Ich wähle Gabriele Winter, weil...

… ich ihre Ideen gut finde, sie sehr bürgernah und immer ansprechbar ist, sie für die Sorgen und Nöte der Bürger und Bürgerinnen ein offenes Ohr hat. Traudel Feuerbach

Wir in Griesheim

Griesheim zeichnet sich auch dadurch besonders aus, dass es ein Gemeinschaftsgefühl gibt, das Jung und Alt, Neubürger und Alteingesessene, deutsche und nichtdeutsche Einwohner miteinander verbindet.

Mir ist es wichtig, alle Bürgerinnen und Bürger langfristig an Griesheim zu binden, sie sollen Griesheim als „ihre“ Heimat erleben und sich auf Dauer hier wohl fühlen.

- Ich setze mich dafür ein, dass das Profil Griesheims als „weltoffene Stadt im Herzen Europas“, in der aber auch gleichermaßen Tradition und Geschichte ihren Platz haben, weiter ausgebaut wird. Dazu will ich die langjährige Freundschaft mit unseren Partnerstädten intensivieren und neben der Begegnung der Menschen auch den Erfahrungs- und Fachkräfteaustausch auf Verwaltungsebene sowie gemeinsame Veranstaltungen zu Themen, die uns alle in Europa gleichermaßen betreffen, vorantreiben.
- Ich möchte eine verstärkte Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in das kommunale Leben. In vielen Vereinen und Gruppen in Griesheim ist dies schon heute gelebte Realität, und dafür gebührt den Verantwortlichen großer Dank. Allerdings sehe ich auch weitere Möglichkeiten der Einbindung, die das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen fördern.
- Neubürgerinnen und Neubürger werde ich künftig in einer besonderen jährlichen Veranstaltung begrüßen, um ihnen ihren neuen Lebens-Mittelpunkt nahe zu bringen und ihnen auch die städtischen Einrichtungen vorzustellen.
- Eine bürgerfreundliche Verwaltung mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stützt das Gemeinwesen und trägt dazu bei, dass sich die Menschen in Griesheim zu Hause fühlen. Das für die Bevölkerung offene Rathaus auf der einen Seite ist für mich dabei ebenso ein Baustein wie eine familienfreundlich ausgerichtete Verwaltung, in der Eigeninitiative und Eigenverantwortung fachlich qualifizierter, aufgeschlossener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt werden.
- Für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl ist die intensive Kontaktpflege mit Vereinen, Organisationen, Gruppen und Verbänden von besonderer Bedeutung. Dies ist mir ein besonders wichtiges Anliegen.
- Gleiches gilt für die weitere Stärkung des Bürgerengagements vor Ort und für den Ausbau der Bürgerbeteiligung bei kommunalen Entscheidungsprozessen.

Gabriele Winter (links) und Anneliese Kritzer (rechts) bei der Vorbereitung des leckeren Griesheimer Kartoffelsalats auf dem Jazzbrunch des Museumvereins. *dg-foto*

Impressum

Herausgeber
SPD-Ortsverein Griesheim

Verantwortlich
Rüdiger Mey
Im Weingarten 1
64347 Griesheim

Redaktionsanschrift/ Anzeigenbetreuung
Ingrid Zimmermann
Goethestraße 30
64347 Griesheim

Druck
HMD-Druck GmbH
Bosch-Straße 3
64347 Griesheim

Auflage
11 000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten!

Das bin ich

Gabriele Winter.
Aus Überzeugung für Griesheim

Gabriele Winter, geb. Knapp
Alter: 51 Jahre
Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Berufliches:
Regierungsdirektorin im Hessischen Kultusministerium
(Referentin für europäischen und internationalen Austausch)

Kommunalpolitische Erfahrung:
seit 1993 Stadtverordnete
seit 2001 Vorsitzende des Haupt- u. Finanzausschusses
seit 2001 Vorsitzende des Griesheimer Verschwisterungskomitees
seit 2004 Vorsitzende der SPD-Fraktion

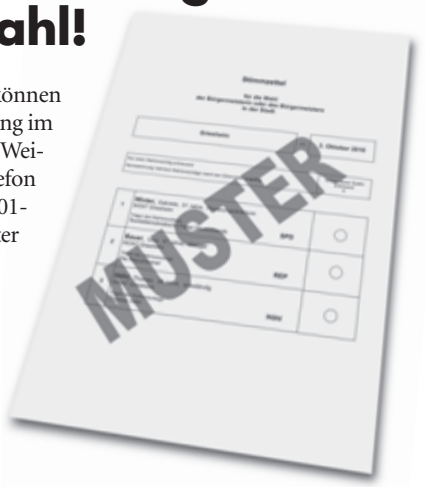
Ehrenamt:
bis 1994 Personalratsmitglied, seit 2000 Frauenbeauftragte
Übungsleiterin, Jugendbetreuerin,
Vorstandsmitglied beim TuS Griesheim,
Kursleiterin in der Erwachsenenbildung

Mitgliedschaften:
Museumsverein, Freiwillige Feuerwehr, Elterninitiative, Arbeiterwohlfahrt, GEW, SPD

Interessen und Neigungen:
Musik (u.a. lange Mitglied im Kirchenchor der Luthergemeinde), Lesen, Kabarett, Laientheater, Reisen, Sport (besonders Fußball, Handball, Reiten)

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind:

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl!



Die Briefwahlunterlagen können mit der Wahlbenachrichtigung im Rathaus beantragt werden. Weitere Auskünfte per Telefon erhalten Sie unter: 06155/701-204 oder im Internet unter www.griesheim.de

Wenn Sie Wahlscheine und Briefwahlunterlagen für Dritte abholen möchten, ist dies nur möglich, wenn eine schriftliche Vollmacht vorliegt.

Gabriele Winter im Gespräch. *dg-foto*

Wir sind dabei! Wählerinitiative für Gabriele Winter

Liebe Griesheimer Wählerinnen und Wähler,

bereits Anfang des Jahres haben wir in Griesheim eine Wählerinitiative gegründet, die Gabriele Winter bei ihrer Kandidatur für das Amt der Bürgermeisterin auf vielfältige Art bei der Direktwahl am 3. Oktober unterstützt hat und dies auch noch weiter tut.
Unsere Wählerinitiative besteht aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die eines gemeinsam haben: wir unterstützen Gabriele Winter, weil wir sie für die geeignete Kandidatin halten, um Griesheim als Bürgermeisterin zu führen. Aufgrund ihrer beruflichen und parlamentarischen Arbeit bringt sie die nötige Verwaltungserfahrung und finanzpolitische Kompetenz mit. Sie überzeugt durch ihre offene Art, auf Menschen zu zu gehen, zu diskutieren und Lösungen zu suchen. Und sie steht für zukunftsgerichtete Konzepte, für große Heimatverbundenheit ebenso wie für überzeugtes europäisches Denken.

Deshalb wollen wir, dass Gabriele Winter die Bürgermeisterin in Griesheim wird.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Wählerinitiative:
Bärbel Eickhoff Gert Lahnstein Manfred Seibert Ingrid Zimmermann Peter Schiller

Unterstützerinnen und Unterstützer für Gabriele Winter:

Arnold, Marija; **Axt**, Walter; **Axt**, Editha; **Backof**, Gudrun; **Barthel**, Klaus; **Basel**, Heidi; **Basel**, Hans; **Busch**, Karl-Heinz; **Busch**, Helga; **Conrad**, Rolf; **Davids**, Christian; **Debus**, Karl; **Ebert**, Cornelia; **Eickhoff**, Bärbel; **Espin**, Martinez Teresa (Begona); **Fach**, Brigitte; **Färber**, Sandra; **Färber**, Jens; **Feuerbach**, Horst; **Feuerbach**, Gerda; **Feuerbach**, Traudel; **Fichtner**, Iris; **Fischer**, Olaf; **Flick**, Beate; **Frank**, Walter; **Frank**, Jeanette; **Freifogel**, Hans; **Freifogel**, Helga; **Friedrich**, Bettina; **Garhammer**, Angelika; **Gebhart**, Roman; **Gernand**, Elke; **Gernand**, Gerd; **Gernert**, Myriam; **Grimm**, Ella; **Grimm**, Günther; **Haag**, Stephan; **Hahn**, Helga; **Hansmann**, Karl-Heinz; **Henninger**, Katja; **Heß**, Gisela; **Hofmann**, Walter; **Hofmann**, Heike; **Hofmann**, Ria; **Hutterer**, Josef; **Jäger**, Stefan; **Jäger**, Hedwig; **Jäger**, Willi; **Jung**, Frank; **Jung**, Doris; **Keller**, Marion; **Klanitz**, Bertfried; **Klingelhöfer**, Ursula; **Knapp**, Karl; **Kolmer**, Helga; **Kolmer**, Werner; **König**, Wilma; **König**, Willi; **Köppl**, Andreas; **Kumpf**, Manfred; **Künzel**, Rosemarie; **Lahnstein**, Gert; **Landau**, Werner; **Leber**, Christian; **Lehr**, Edwin; **Lindner**, Ursula; **Lindner**, Walter; **Lisemer**, Hanni; **Löscher**, Ingeborg; **Lohnes**, Manfred; **Loos**, Else; **Lotze-Wessel**, Doris; **Lüsse**, Jutta; **Mania**, Charlotte; **Mania-Abel**, Uta; **Merk**, Günter; **Merk**, Walburga; **Mey**, Rüdiger; **Mey**, Margot; **Mönch**, Heinz; **Neidhart**, Christa; **Neuwirth**, Gerhard; **Nold**, Dr. Helmut; **Ostrowski**, Jutta; **Ostrowski**, Elena; **Pahler**, Viktoria; **Petz**, Georg; **Pfeiffer**, Dr. med. Birgit; **Reichbauer**, Hedwig; **Reinholz**, Fritz; **Richter**, Roselind; **Richter**, Margarete; **Rieß**, Heike; **Ritter**, Bettina; **Rometsch**, Adam; **Roth**, Birgit; **Roth**, Hans; **Schecker**, Sebastian; **Schick**, Helmut; **Schick**, Ursula; **Schiller**, Susanna; **Schiller**, Peter; **Schlosser**, Anneliese; **Schneider**, Kurt; **Schneider**, Ria; **Schober**, Willi; **Schultze**, Gosbert; **Schweizer**, Maria; **Sehring**, Herbert; **Sehring**, Klaus-Dieter; **Seibert**, Milena; **Seibert**, Manfred; **Seibert**, Gertrud; **Simmermacher**, Horst; **Simmermacher**, Lilo; **Sommerkorn**, Helga; **Steudtner**, Helga; **Stärker**, Minna; **Strohmeyer**, Jakob; **Wagner**, Julia; **Walter**, Inge; **Weber**, Karl-Heinz; **Wedel**, Wilhelm-Hermann; **Wedel**, Karin; **Weicker**, Günter; **Wessel**, Anna-Lena; **Wessel**, Arnold; **Winter**, Thomas; **Ziegler**, Reinhold; **Zimmer**, Ulla; **Zimmer**, Horst; **Zimmermann**, Ingrid; **Zimmermann**, Katrin; **Zimmermann**, Dr. Andreas; **Zypries**, Brigitte

Treffen Sie die Bürgermeisterkandidatin Gabriele Winter.

Was	Wann		Wo
Podiumsdiskussion DGB	10. 9.	19.30 Uhr	Vereinsgaststätte des SC Viktoria
Stammtisch des Gewerbevereins mit den Bürgermeisterkandidaten	15. 9.	20.00 Uhr	Vereinsgaststätte des SC Viktoria
Podiumsdiskussion „Griesheimer Anzeiger“	20. 9.		Pavillon Haus Waldeck (Uhrzeit stand bei Redaktionsschluss nicht fest)
Podiumsdiskussion „Darmstädter Echo“	29. 9.	19.00 – 20.30 Uhr	Bürgerhaus Zöllerhannes
Infostände im September	8. 9.	16.00 – 18.00 Uhr	Wagenhalle
	11. 9.	10.00 – 12.00 Uhr	vor dem Georg-August-Zinn-Haus
	17. 9.	16.00 – 18.00 Uhr	Kiefernhain
	30. 9.	16.00 – 17.30 Uhr	Platz Bar-le-Duc
Infostände im Oktober	1. 10.	13.00 – 17.00 Uhr	Hofmannstraße, gegenüber Marktplatz
	2. 10.	10.30 – 13.00 Uhr	Georg-August-Zinn-Haus

Am 3. Oktober 2010 Wählen gehen!
www.gabriele-winter-griesheim.de

Gabriele Winter.
kompetent · zuverlässig · nah bei den Menschen